

Die Nigrischen Einwohner

Die Nigrischen Einwohner leben hier zu 99% ohne Strom, wenn jemand hier Strom hat, dann sind es kleine Solaranlagen oder die zapfen sich den Strom vom Auto.

Die Menschen hier laufen oft mit Radios rum und suchen Empfang.

Kleine Zweige werden als Zahnbürsten benutzt (erst spitz geschlitzt, dann ab in Mund rein).

Die Manieren sind hier aber echt ungewohnt, die lassen erst die GÄSTE, dann sie selbst essen. Zuerst bekommen die Männer zu essen, danach Frauen und Kinder.

Die Männer essen alle aus einer großen Schüssel.

Unsere machen einen sehr guten und ungewöhnlichen Tee, das kann man niemals mit dem Tee bei uns in Deutschland vergleichen.

Man kann mit ihnen viel Spaß haben, damit ist gemeint Spiele zu spielen wie z.B.

„Uno“ & „Mensch Ärgere Dich Nicht“. Die haben es echt schnell verstanden mit den Regeln und dem Sinn des Spiels. Bei denen kann man auch vom Anfängerglück reden.

Nachdem wir mit unseren Freunden in der Mittagspause „Uno“ oder „Mensch Ärgere Dich Nicht“ gespielt haben, geht's natürlich wieder auf die Baustelle und an die Arbeit.

Die Zusammenarbeit mit unseren Freunden ist „SPITZEN-KLASSE“, wir verstehen zwar nicht deren Sprache und die auch nicht unsere, aber wir verstehen uns trotzdem und wissen immer um was oder wie es geht!!! Wir alle wissen, dass der Abschied nicht einfach sein wird.

Wie gesagt, es sind jetzt unsere FREUNDE, und der Abschied unter Freunden ist egal wo und wann immer schwer!

Bericht von:

Namik Arslan, Remo Djumata & Marek Napiorkowski